

Donnerstagsgebet

# „Wo ist dein Bruder“

für Menschen auf der Flucht

Donnerstag, **25.2.2021**



Wir beginnen unser Gebet im Namen des dreieinigen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

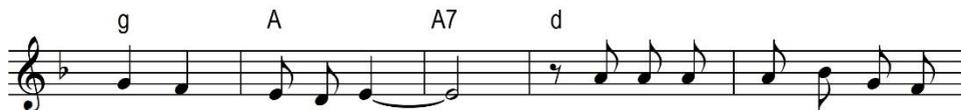
Gemeinsam singen wir:

## Da wohnt ein Sehnen

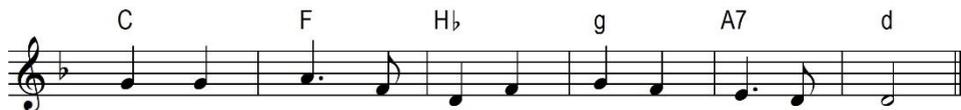
T/M: Anne Quigley  
dt: Eugen Eckert (\*1954)



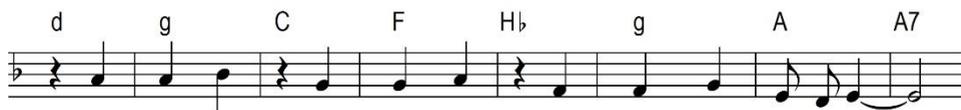
R: Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu



sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Seh-nen, ist ein



Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.



1. Um Frie-den, um Frei-heit, um Hoff-ung bit-ten wir.

2. Um Ein-sicht, Be-herzt-heit, um Bei-stand bit-ten wir.

3. Um Hei-lung, um Ganz-sein, um Zu-kunft bit-ten wir.

4. Dass du Gott, das Seh-nen, den Durst stillst, bit-ten wir.



In Sor-ge, im Schmerz sei da, sei uns na-he, Gott.

In Ohn-macht, in Furcht sei da, sei uns na-he, Gott.

in Krank-heit, im Tod sei da, sei uns na-he, Gott.

Wir hof-fen auf dich, sei da, sei uns na-he, Gott.

Guter Gott,  
wir sind heute hier zusammengekommen, um für Menschen auf der  
Flucht zu beten. Diese Menschen mussten ihre Heimat auf Grund  
von Krieg, Gewalt, Vertreibung aber auch wegen extremer Armut  
und Perspektivenlosigkeit verlassen. Wir bitten dich für sie, dass sie  
eine neue Heimat finden und Menschen treffen, die ihnen in ihrer  
schweren Situation helfen. Schenke du ihnen die nötige Kraft für  
diesen Neuanfang. Um dies alles Bitten wir durch Christus unseren  
Herrn und Bruder.

Amen.

Wir sprechen aus, was uns am Herzen liegt und zünden dafür jeweils  
eine Kerze an.

### Freie Fürbitten

Für alles Ausgesprochene und Unausgesprochene Bitten wir dich,  
Gott. Amen.

In so vielen Ländern herrscht Krieg, Gewalt und Zerstörung.  
Menschen werden getötet, verwundet und müssen ums Überleben  
kämpfen.

A: Guter Gott schenke du dein Erbarmen

## Kyrie 10

T: Liturgie  
M+S: Jaques Berthier (1923-1994)

H e D G a H e H e D G a H e H

Ký-ri-e, Ký-ri-e e - lé-i - son Ký-ri-e, Ký-ri-e e - lé-i - son.

The musical score is written for voice and piano. It features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The score includes a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The lyrics are written above the vocal line, and the piano accompaniment consists of chords and moving lines. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Viele Millionen Menschen sind auf der Flucht. Sie fliehen vor Gewalt Terror und Elend in der Hoffnung nach einem besseren und vor allem sichereren Leben.

A: Guter Gott schenke du dein Erbarmen

## Kyrie 10

T: Liturgie  
M+S: Jaques Berthier (1923-1994)

H e D G a H e H e D G a H e H

Ký-ri-e, Ký-ri-e e - lé-i-son Ký-ri-e, Ký-ri-e e - lé-i - son.

Viele Flüchtlinge sitzen an Grenzen fest und können weder vor noch zurück oder warten jahrelang in Flüchtlingsheimen ohne eine Perspektive auf eine gute Zukunft.

A: Guter Gott schenke du dein Erbarmen

## Kyrie 10

T: Liturgie  
M+S: Jaques Berthier (1923-1994)

H e D G a H e H e D G a H e H

Ký-ri-e, Ký-ri-e e - lé-i-son Ký-ri-e, Ký-ri-e e - lé-i - son.

## wir beten gemeinsam:

Guter Gott, du bist der Spender allen Lebens.

Wir spüren große Ratlosigkeit und Hilflosigkeit.

So wenden wir uns dir im Gebet für alle Opfer zu,  
für alle, die auf der Flucht nach Europa sind.

Wir erbitten für alle Toten, Verletzten und Verzweifelten  
Gnade und Erlösung durch dich, unseren Herrn.

Nimm sie auf in deiner Liebe.

Die Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus  
möge in uns wachsen und alle stärken.

In ihrer Ohnmacht stärke alle Flüchtlinge,

in ihrer Verzweiflung tröste alle Hinterbliebenen.

In ihren Enttäuschungen schenke ihnen den Trost,  
dass ihr Leid nicht vergessen ist,

und zeige ihnen Menschen, die ihnen helfen und sie trösten.

Im Wissen um die ungerechten Strukturen und allen Missbrauch

bitten wir auch für jene, die von den Flüchtlingen profitieren;

Bewirke in allen Schleppern, Betrügern und Geschäftemachern,

deren Wohlstand auf dem Leiden und Sterben der Armen gründet,  
ein Umdenken und eine Umkehr.

Wir bitten für die Verantwortlichen in Europa, Afrika und der Welt,  
dass sie mit deiner Hilfe

ihren verantwortungsvollen Aufgaben gerecht werden,

dass neue Wege gegen Armut und Verzweiflung beschritten werden.

Hilf uns unseren Anteil für eine gerechte Welt zu erkennen

und tatkräftig zu unterstützen.

In der Hoffnung darauf,  
dass eine Welt der gegenseitigen Achtung und Gerechtigkeit  
möglich ist,  
in der Hoffnung darauf,  
dass das Leiden der Flüchtenden am Mittelmeer ein Ende haben  
wird,  
wollen wir uns für das Gute in der Welt einsetzen  
und auf dich vertrauen.  
Amen

Bernhard Pletz



# Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

T: Hans-Hermann Bittger 1983  
M: Joseph Jacobsen 1935

The image shows a musical score for the hymn 'Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The melody is written on a treble clef. Above the notes are chord symbols: H7, e, a, e, D, e, H7, e, a, e, D, e. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn, the second staff the second line, and the third staff the third line. The lyrics are: 'Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Be - dräng-nis, Not und Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.'

## Bibelstelle:

Mt 2,1-18

(v2016)

1 Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem 2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

4 Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. 5 Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: 6 Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. 8 Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehge und ihm huldige!

9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. 10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. 11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. 12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

13 Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. 14 Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

16 Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. 17 Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist: 18 Ein Geschrei war in Rama zu hören, lautes Weinen und Klagen: Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn sie waren nicht mehr.

Stille

Jeder wiederholt, was ihn anspricht. Wir schließen ab mit dem Lied:  
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (**siehe oben**)

Gemeinsam beten wir jetzt das **Vater unser**. Intensivieren wir es durch dazupassende **Bewegungen**.

Gott segne, was uns am Herzen liegt:

Unsere Wut und unseren Mut,  
unsere Freude und unser Tun.

Gott sei mit uns auf unserem Weg  
und trage mit uns die Steine zur Seite.

Gott sei mit uns durch Dornen und Gestrüpp,  
damit die schmerzenden Verletzungen heilen.

Gott gebe uns die Kraft, die tröstet und stützt  
zu trotzen – zu geben – zu halten – zu lassen.

Gott gebe uns Weisheit  
für den richtigen Moment.

So segne uns der menschenfreundliche, dreieinige Gott:  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### Mit dir geh ich

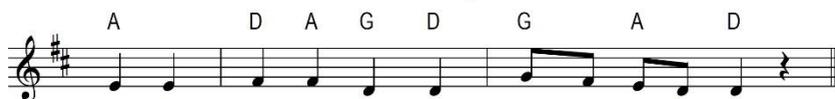
T/M: Kathi Stimmer-Salzedor 1998



1. Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge, mit dir bin ich  
2. Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge, mit dir wag ich  
3. Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge, mit dir nehm ich  
4. Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge, mit dir sag ich



al - les, was ich bin: En - ge, Wei - te, Nä - he, Licht und  
je - den neu - en Schritt, manch - mal fra - gend und nur im Ver -  
je - den neu - en Tag, wei er kommt aus dei - nen gu - ten  
im - mer neu mein Ja. Kann ja doch nicht an - ders, als dich



Dun - kel, al - les, Va - ter, führt mich zu dir hin.  
trau - en: Du bist da, gehst al - le We - ge mit.  
Hän - den, denn du gibst ihm, was er fas - sen mag.  
lie - ben, bist du mir mit dei - nem Se - gen nah.